



# Prüfung eines Meldeergebnisses

## Arbeitshilfe für Schiedsrichter

Vor dem Versand eines Meldeergebnisses an die Vereine ist das Meldeergebnis von dem / der Veranstaltungsschiedsrichter / in auf Plausibilität zu überprüfen:

- Sind im Meldeergebnis alle wesentlichen Regelungen der Ausschreibung berücksichtigt?
- Passen die schnellste und die langsamste Zeit in einem Wettkampf logisch zusammen?
- Sind die im Meldeergebnis aufgeführten Jahrgänge in den einzelnen Wettkämpfen startberechtigt?
- Sind keine männlichen Aktiven in Wettkämpfen vorhanden, die nur weiblich ausgeschrieben sind und umgekehrt?
- Sind Vor- und ggf. Endläufe richtig gesetzt?
- Bei Masters-WK richtig nach Ausschreibung / AK gesetzt ?
- .....

Stimmt das Meldeergebnis nicht mit der WB oder / und der Ausschreibung überein, sind zeitnah (Empfehlung: Innerhalb von 1-2 Tagen) mit dem Ausrichter Korrekturen vorzunehmen. Erst nach der Kontrolle des Meldeergebnisses und Freigabe durch den / die Veranstaltungsschiedsrichter / in erfolgt der Versand an Vereine sowie die allgemeine Veröffentlichung im Internet.

Korrekturen nach der Veröffentlichung führen unweigerlich zum Chaos am Wettkampftag, wenn nicht alle Vereine mit dem korrigierten Meldeergebnis versorgt sind bzw. verschiedenen Versionen im Umlauf sind.

### **Tipp für alle Schiedsrichter:**

Zuerst das Meldeergebnis kontrollieren, evtl. Korrekturen mit dem Ausrichter klären und dann das Kampfgericht erstellen.